

Das Weihnachtsgeschenk

Text: Thomas Maierhofer
 ©: Helblingchoral.com
 Innsbruck

Gemächlich ♩ = ca. 60

S
A

1. Je - des Jahr am Weih-nachts-tag gibt es, und d...ner scho...
 2. In dem ü - ber - heiz - ten Raum, drau - ßen prangt...n - ter - tu...
 3. Un - ser Tant-chen wird ner - vös: „Wo...mein Ge-schenk-lein...?“
 4. Und zu al - ler gu - ter Letzt kom...te...de I...ee:

M

3

ei - ne Jau-se bei Tan-te Pau - li - ne; weil: so will es die Tra - di - tion.
 reicht Pau - li - ne Kaf-fee nun un...u - c... un - ter ih...rem Plas-tik - baum.
 Ist ge-spannt schon gar wie ei - ...Fe - ... die Ent - täu-schung wird rie - sig groß!
 „Schlep-pen wir un - ser Tant-chen...ch...en leuch-ten - den, wei-ßen Schnee!“

5

Wie schön wä...e...zier - gang durch das tief - ver-schnei - te Moor!
 Ein Ge - spräch...icht...gen... mit dem lie - ben Tant-chen, weil:
 Wir, in al...ten...ö - ten schau - en uns... ver - le - gen an.
 Und wir bau - ...an...schenk - lein... ei - nen Schnee - mann, frisch und frank.

7

rit. Fine (ad lib.)

Doch d...e bei Tan-te Pau - li - ne geht der schöns-ten I - dyl - le vor.
 wenn wir...so ganz rich-... be - sin - nen: kei - ner hat ein Ge-schenk da - bei.
 Was dem he...s-tenTant-chen nun sa - gen? Dach - te denn wirk-lich kei - ner dran?
 Un...ha - ... wir uns...en Spa-zier - gang, und Pau - lin-chen sagt: „Vie - len Dank!“ *)

*) mit enttäusstem Unterton